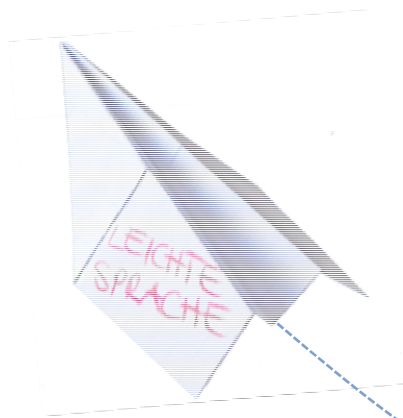


# „Leichte Sprache“ – empirisch erforscht: Textlinguistische Ergebnisse

Bettina M. Bock  
(Leipzig)



## Hintergrund

---

### **BMAS-Projekt „Leichte Sprache im Arbeitsleben“ (LeiSA), Universität Leipzig (2014-2017)**

- linguistisches Teilprojekt
- sozialwissenschaftlich-förderpädagogisches Teilprojekt



## Hintergrund

---

### **„Leichte Sprache“**

- adressatenbezogene Verständlichkeit
- barrierefreie Kommunikation
- Ermöglichung von kommunikativer und informationeller Teilhabe

# Hintergrund

## Benutzen Sie kurze Wörter.

### Beispiel



**Schlecht:** Omnibus



**Gut:** Bus

### Wenn das nicht geht:

Trennen Sie lange Wörter mit einem Binde-Strich.  
Dann kann man die Wörter besser lesen.

### Beispiel



**Schlecht:** Bundesgleichstellungsgesetz



**Gut:** Bundes-Gleichstellungs-Gesetz

## Benutzen Sie eine einfache Schrift.

Die Schrift muss gerade sein.

### Beispiel



**Schlecht:** Times New Roman

*Arial kursiv*

Courier New

*Zapfino*



**Gut:** Arial

Lucida Sans Unicode

Tahoma

Verdana

Century Gothic

# Hintergrund

**Das müssen Sie tun,  
wenn es brennt!**



Bleiben Sie ganz ruhig.

Sagen Sie einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter  
von der Werkstatt, dass es brennt.  
Und sagen Sie wo es brennt.



Versuchen Sie nicht das Feuer zu löschen.



Bitte tun Sie das,  
was Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen.



Gehen Sie aus dem Haus,  
wenn Sie den Feuer-Alarm hören.



Gehen Sie nicht zu den Toiletten.



Gehen Sie nicht in die Umkleide-Räume.

Bleiben Sie bitte bei Ihrer Gruppe.  
Bleiben Sie nicht alleine.



Gehen Sie auf den Flucht-Wegen aus dem Haus.  
Diese Schilder zeigen Ihnen,  
wo die Flucht-Wege sind.



# Forschungsstand

---

## **Forschungsstand: „Leichte Sprache“**

- v.a. theoretische Reflexion und teilweise Kritik (Linz 2013, Stefanowitsch 2014, Bock 2014, Rink/Maaß/Zehrer 2014, Bock 2015, Maaß 2015, Lange/Bock 2016, Bredel/Maaß 2016)
- erste empirische Studien zur Überprüfung gängiger Prinzipien: Projekt LeiSA (Universität Leipzig, 2014-2017), Bredel/Lang/Maaß 2016, Lasch 2017, Kohnen et al. 2017, Alexander 2017, Wünsche 2017
- Überblick über Forschungsstand und aktuelle Projekte: Bock/Fix/Lange 2017

# Forschungsstand

---

## **Forschungsstand: Menschen mit geistiger Behinderung/Lernschwierigkeiten**

- Studien zu Lesekompetenzen (Abbeduto/Warren/Connors 2007 , Koch 2008, Ratz/Lenhard 2013, Kuhl/Euker/Ennemoser 2015)
- Fokus auf hierarchieniedrige Prozesse
- Leseverstehen häufig gar nicht erfasst
- Ratz 2012, Ratz/Lenhard 2013: lediglich Fremdeinschätzung

- Unterschätzung der Lesekompetenzen
- Forderung nach qualitativen Studien

## Empirische Themen der LeiSA-Studie

---

### **Linguistisches Teilprojekt LeiSA-Studie**

#### Untersuchungsaspekte:

u.a. Text(funktions)verstehen, grammatische Phänomene (Passiv, Genitiv, Negation usw.), Wortschatz, Worttrennung, Makrotypografie, Text-Bild-Verhältnis,...

#### Methoden:

qualitative Befragung, geschlossene Testverfahren (C-Test, Fragebögen etc.), Reaktionszeitexperiment, Eye-Tracking



# Empirische Themen der LeiSA-Studie

---

## **Linguistisches Teilprojekt LeiSA-Studie**

Probandengruppe

Generelle Tendenzen

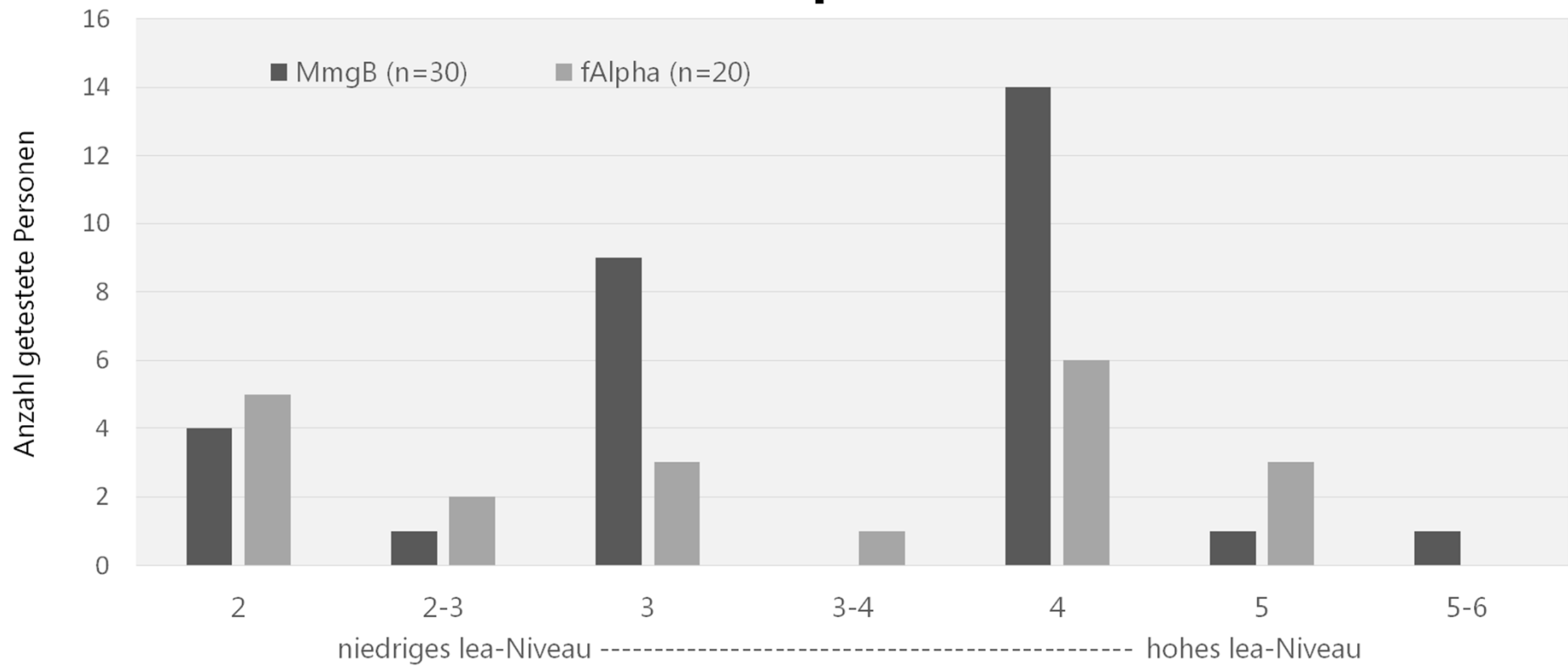
- Wortschatz
- grammatische Phänomene

Bilder und Typografie

- Makrotypografie
- (Eye-Tracking-Studie zu Sprache-Bild-Verhältnissen)
- Bildarten

# Probandengruppe

## Lesekompetenzen



# Generelle Tendenzen

---

## **Wortschatz**

„Leichte Sprache“-Praxis:

- bekannte/geläufige Wörter gut verständlich
- Fach- und Fremdwörter vermeiden

# Generelle Tendenzen

---

## **Wortschatz**

LeiSA: Test zur Wortschatzkenntnis

- Multiple-Choice mit Mehrfachantworten
- Wörter unterschiedliche Frequenz (Herder/BYU-Korpus, Jones/Tschirner 2006)
- in minimalem Kontext präsentiert

# Generelle Tendenzen

---

## Wortschatz

7.

Erik versteht sich gut mit seinen Kollegen.

Aber wenn sie über Politik sprechen, sind sie sich nicht einig.

Dann kommt es schon mal zu \_\_\_\_\_.

Meinungsverschiedenheiten

Streit

Differenzen

Auseinandersetzungen



# Generelle Tendenzen

---

## **Wortschatz**

Ergebnis generell:

- hochfrequente Wörter werden häufiger als passend ausgewählt

Aber:

- auch weniger frequente Wörter sind bekannt...  
Meinungsverschiedenheiten (21/25), Vorgesetzter (19/25), Auseinandersetzungen (18/25), gewissenhaft (18/25), kostspielig (17/25), anreißen (13/25), Differenzen (11/25)
- ...sowie Wörter, die in „Leichte Sprache“-Texten ersetzt/vermieden werden  
Information (21/25), genehmigen (20/25), Arbeitgeber (23/25), wenn (23/25)

## Generelle Tendenzen

---

### **Wortschatz**

Fazit:

- Wortschatz-Kompetenzen des Personenkreises werden unterschätzt
- erfahrungsferne „Sonderlösungen“ führen zur Abkopplung von nicht-„leichter“ (Text-)Welt – erschweren letztlich Partizipation
- generelle Bedeutung von Geläufigkeit/Vertrautheit

# Generelle Tendenzen

---

## **Grammatische Phänomene**

„Leichte Sprache“-Praxis:

- Verbot von Negation, Passiv, Nebensätzen, Pronomen, Präteritum...
- auch von linguistischen Ratgebern (Maaß 2015, Bredel/Maaß 2016) unterstützt

Problematisch:

- fehlende empirische Überprüfung
- Vagheit und Pauschalität der Regeln (Kritik auch bei Bredel/Maaß 2016)
- Ignorieren des Text-Kontextes



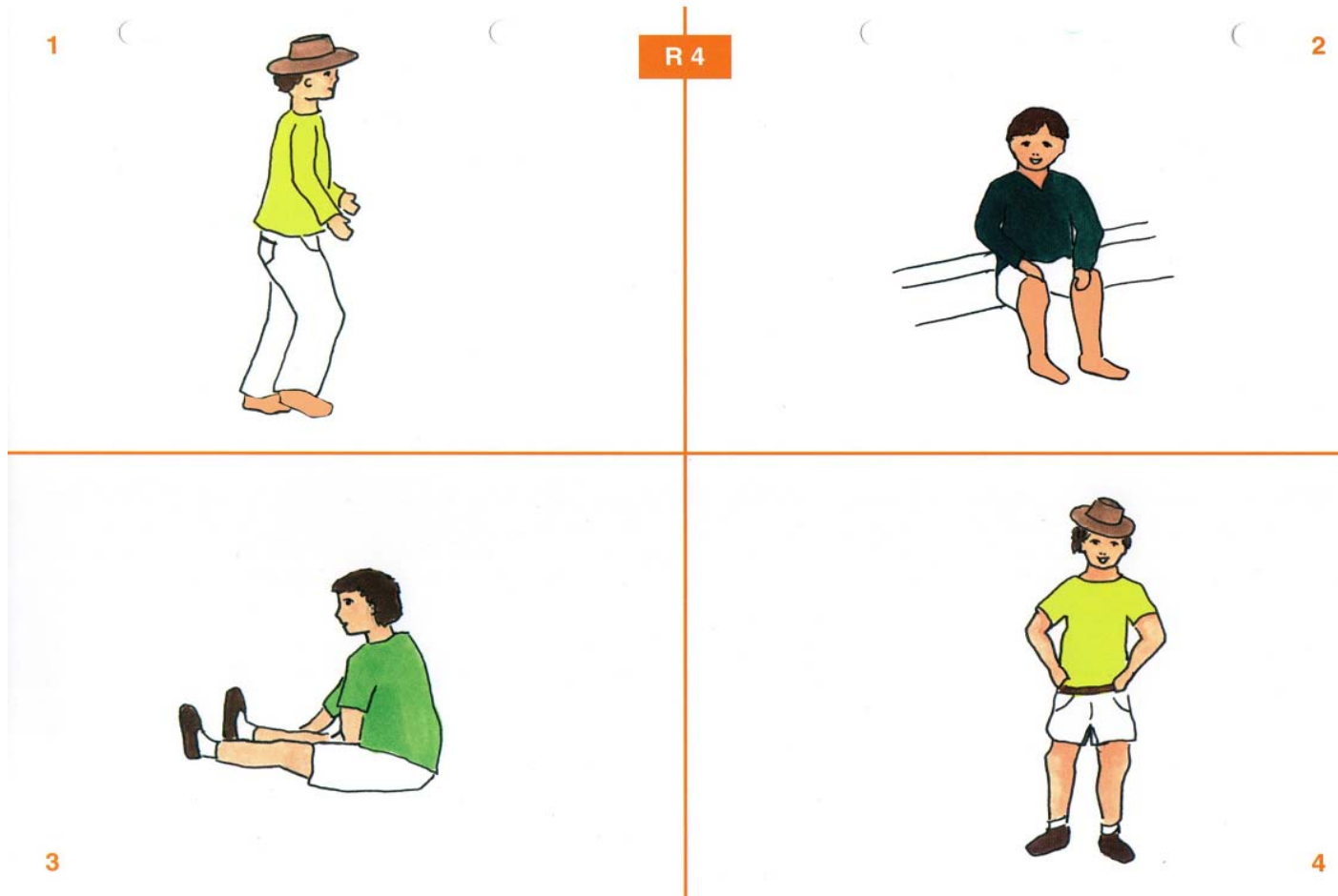
# Generelle Tendenzen

---

## Grammatische Phänomene

- u.a. TROG-D: **T**est for **R**eception **o**f **G**rammar (D. Bishop), für das **D**eutsche: Fox (2006)
- bildbasiert, Multiple-Choice

# Generelle Tendenzen



**Der Junge hat weder Hut noch Schuhe.**

## Generelle Tendenzen

---

**nicht problematisch:** Negation mit *nicht*, 2-Element-Sätze, 3-Element-Sätze, Präpositionen *in, auf*

**wenig problematisch:** Subjunktionen *während, nachdem*; Relativsätze; Plural; Präpositionen *unter, über*; Personalpronomen (Nominativ, Akkusativ/Dativ)

**mäßig problematisch:** Passiv; Perfekt; Negation mit *weder – noch*; Doppelobjektkonstruktion; Koordination mit *und* (+Ellipse) (→ *Der Schuh ist auf dem Stift und ist blau.*);

**sehr problematisch:** Topikalisierung; Subjunktion *dass* (→ *Der Junge sieht, dass die Frau sich sieht.*)

**äußerst problematisch:** Objektrelativsätze (Relativartikel im Dativ/Akkusativ)

## Generelle Tendenzen

---

**nicht problematisch:** Negation mit *nicht*, 2-Element-Sätze, 3-Element-Sätze, Präpositionen *in, auf*

**wenig problematisch:** Subjunktionen *während, nachdem*; Relativsätze; Plural; Präpositionen *unter, über*; Personalpronomen (Nominativ, Akkusativ/Dativ)

**mäßig problematisch:** Passiv; Perfekt; Negation mit *weder – noch*; Doppelobjektkonstruktion; Koordination mit *und* (+Ellipse) (→ *Der Schuh ist auf dem Stift und ist blau.*);

**sehr problematisch:** Topikalisierung; Subjunktion *dass* (→ *Der Junge sieht, dass die Frau sich sieht.*)


**äußerst problematisch:** Objektrelativsätze (Relativartikel im Dativ/Akkusativ)


# Makrotypografie



Schreiben Sie alle Wörter in eine Zeile,  
die vom Sinn her zusammen gehören.

**Beispiel**

 **Schlecht:** Wir sagen: Leichte  
Sprache ist für alle gut.

 **Gut:** Wir sagen:  
Leichte Sprache ist für alle gut.

Lassen Sie den Satz zusammen.


Manchmal ist die Seite voll.

Der Satz ist aber noch nicht zu Ende.


Schreiben Sie den ganzen Satz auf die nächste Seite.

Noch besser: Lassen Sie den Absatz zusammen.

**Beispiel**

 **Schlecht:**

<p>Manchmal ist die Seite voll. Der Satz ist aber noch nicht zu Ende. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die nächste Seite. Noch besser: Lassen Sie den Absatz zusammen.</p>	<p>Manchmal ist die Seite voll. Der Satz ist aber noch nicht zu Ende. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die nächste Seite. Noch besser: Lassen Sie den Absatz zusammen.</p>
---	---

 **Gut:**

<p>Manchmal ist die Seite voll. Der Satz ist aber noch nicht zu Ende. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die nächste Seite. Noch besser: Lassen Sie den Absatz zusammen.</p>	<p>Manchmal ist die Seite voll. Der Satz ist aber noch nicht zu Ende. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die nächste Seite. Noch besser: Lassen Sie den Absatz zusammen.</p>
---	---

# Makrotypografie

Netzwerk Leichte Sprache (2013)

Machen Sie viele Absätze und Überschriften.

## Beispiel



**Schlecht:** Im Winter fällt Schnee.  
Und es ist kalt.

Im Sommer scheint die Sonne.  
Dann ist es wärmer.



**Gut:** **Winter:**

Im Winter fällt Schnee.  
Und es ist kalt.

**Sommer:**

Im Sommer scheint die Sonne.  
Dann ist es wärmer.

So ruft die Königin einen **Jäger** zu sich.

Die Königin sagt zum Jäger:

Ich kann Schnee-wittchen **nicht** mehr sehen.

Bring Schnee-wittchen in den Wald.

Und töte Schnee-wittchen.

Dann bring mir das Herz von Schnee-wittchen.

Und auch ihre Leber.

So weiß ich:

Schnee-wittchen ist tot.

Der Jäger hat Angst vor der Königin.

Deshalb gehorcht der Jäger.

Der Jäger geht mit Schnee-wittchen in den Wald.

Der Jäger hat ein großes Messer dabei.

Mit dem Messer will der Jäger Schnee-wittchen töten.

Aber Schnee-wittchen weint viele Tränen.

Und sagt:

Lieber Jäger:

Bitte tu mir **nichts**.

Ich laufe in den Wald.

Und ich komme **nie** mehr zurück.

Der Jäger mag Schnee-wittchen sehr.

Deshalb antwortet der Jäger:

Lauf weg.

Aber komm **nie** zurück.

Und so läuft Schnee-wittchen in den tiefen Wald.

Der Jäger denkt:

Die Königin wird mich bestrafen.

Deshalb tötet der Jäger ein Wild-schwein.



Ein Jäger tötet Tiere im Wald. Die Tiere sind nämlich zum Beispiel krank. Oder alt. Ein Jäger hat ein Gewehr. Und ein Messer.



## Makrotypografie

---

Die „**Kenntnis oder gar Beherrschung**“ von Textsorten, Textmustern, Gattungen „ergibt sich aus der passiven oder aktiven Teilhabe an der allgemein- oder fachsprachlichen Schriftpraxis, die für die primäre Leichte-Sprache-Adressatenschaft jedoch **nicht oder kaum besteht**. [...] Denkbar ist jedoch, dass Vertreter einer bestimmten Textsorte möglichst ausgangstextnah übersetzt werden, um eine Einführung in Textmuster in einer **Unterweisungssituation**[...] zu ermöglichen. So können Leichte-Sprache-Texte zum Erlernen von Textmustern herangezogen werden, so dass zumindest **Teile der Adressatenschaft ihr Textsortenwissen erweitern** können.“  
(Bredel/Maaß 2016, 195f.)

# Makrotypografie

---

## **Textsorte**

in einer Kommunikationsgemeinschaft herausgebildete (und somit kulturspezifische) globale sprachliche Muster zur Bewältigung von spezifischen kommunikativen Aufgaben in bestimmten Situationen

(Adamzik nach Fix/Poethe/Yos 2001: 220)

## **Textmuster**

Das einer Textsorte zugrunde liegende Muster, das nach prototypischen thematisch-propositionalen, handlungstypisch-illokutiven und stilistisch-formulativen Grundelementen beschrieben werden kann

(Fix/Poethe/Yos 2001: 219)

- Thema
- Sprachhandlungen/Funktion
- Formulierungen, Typografie,...

# Makrotypografie

---

## Textmuster

Das einer **Textsorte** zugrunde liegende Muster, das nach prototypischen thematisch-propositionalen, handlungstypisch-illokutiven und stilistisch-formulativen Grundelementen beschrieben werden kann

(Fix/Poethe/Yos 2001: 219)

- Thema
- Sprachhandlungen/Funktion
- Formulierungen, **Typografie**,...

# Makrotypografie

---

## **Fragestellung**

Inwiefern können die Adressaten „Leichter Sprache“ Textsorten an typografischen Merkmalen erkennen/unterscheiden?

Welche Textsorten werden mit den grafischen Merkmalen von „Leichte Sprache“-Texten assoziiert?

# Makrotypografie

---

## Welche Textsorten?

Textsorten mit besonders prominenten Merkmalen  
Textsorten mit weniger prominenten Merkmalen  
typische „Leichte Sprache“-Realisierungen der Textsorten  
Ausgangspunkt: prototypische Vertreter

(auch) Texte mit Arbeitsbezug  
Textsorten, die in „Leichte Sprache“-Kontexten häufig sind

Zeitung (LS) – Arbeitsvertrag (LS) – Aufruf/Werbung (LS)  
Speiseplan – Roman – Anleitung

# Makrotypografie

---

Pilotierung: Personen ohne Beeinträchtigung

1. offene, leitfadengestützte Befragung:
  - Textsortenbenennung
  - Vorkommen des Textes/genauere Einordnung
2. Fragebogen mit je 8 Aussagen (Textsortenmerkmale)
  - Auswahl kommentieren

# Makrotypografie

## Fragebogen

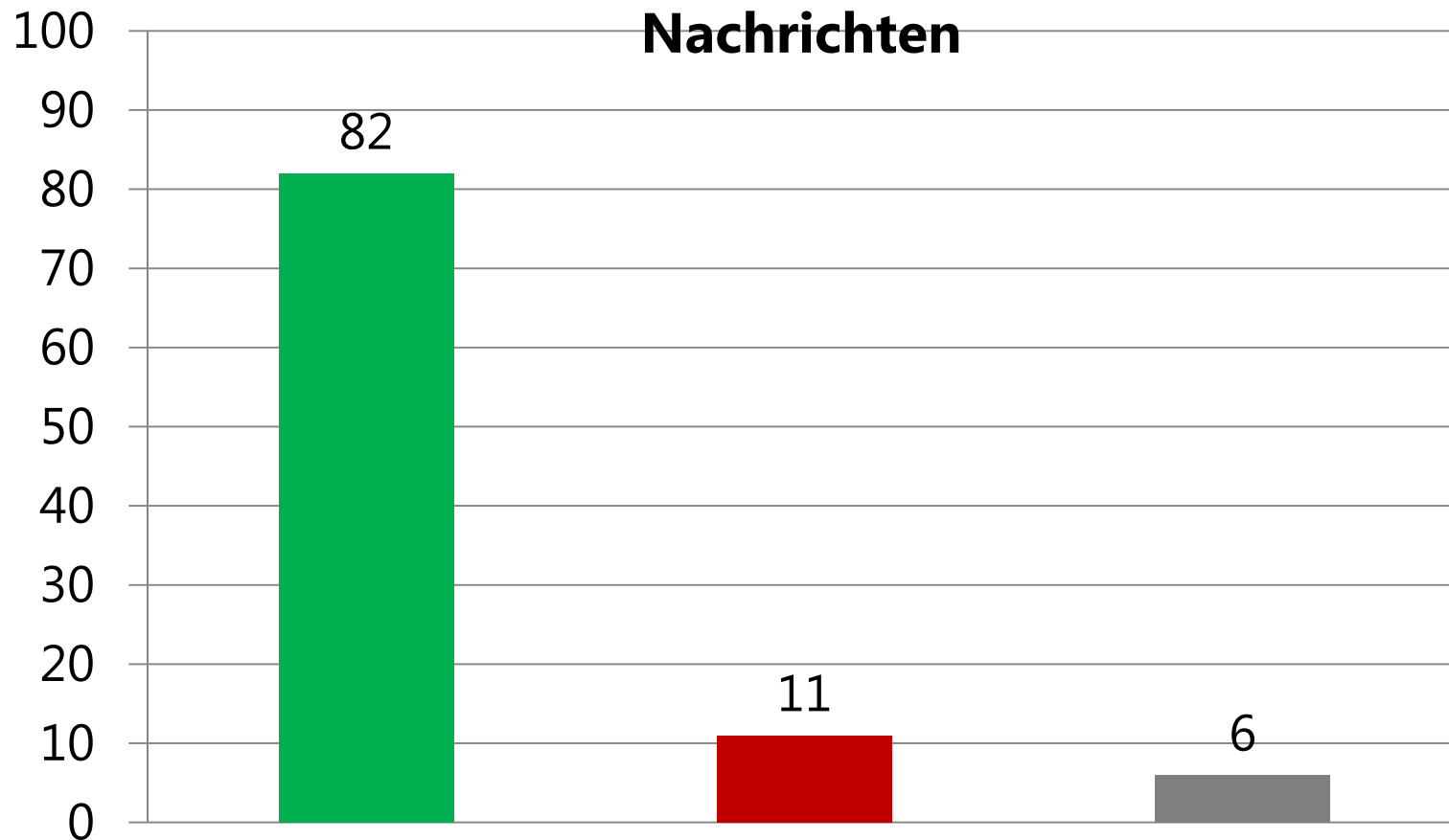
1			
In dem Text kann man Nachrichten lesen.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Der Leser erfährt aus dem Text Neuigkeiten.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Der Text ist ein Ausschnitt aus der Bibel.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
So etwas kann man am Kiosk kaufen.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Bei manchen Leuten ist so etwas jeden Tag im Briefkasten.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Der Text könnte als Plakat an der Wand hängen.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Man muss diesen Text unterschreiben.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Der Text kommt nur einmal im Jahr zu Weihnachten heraus.	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>





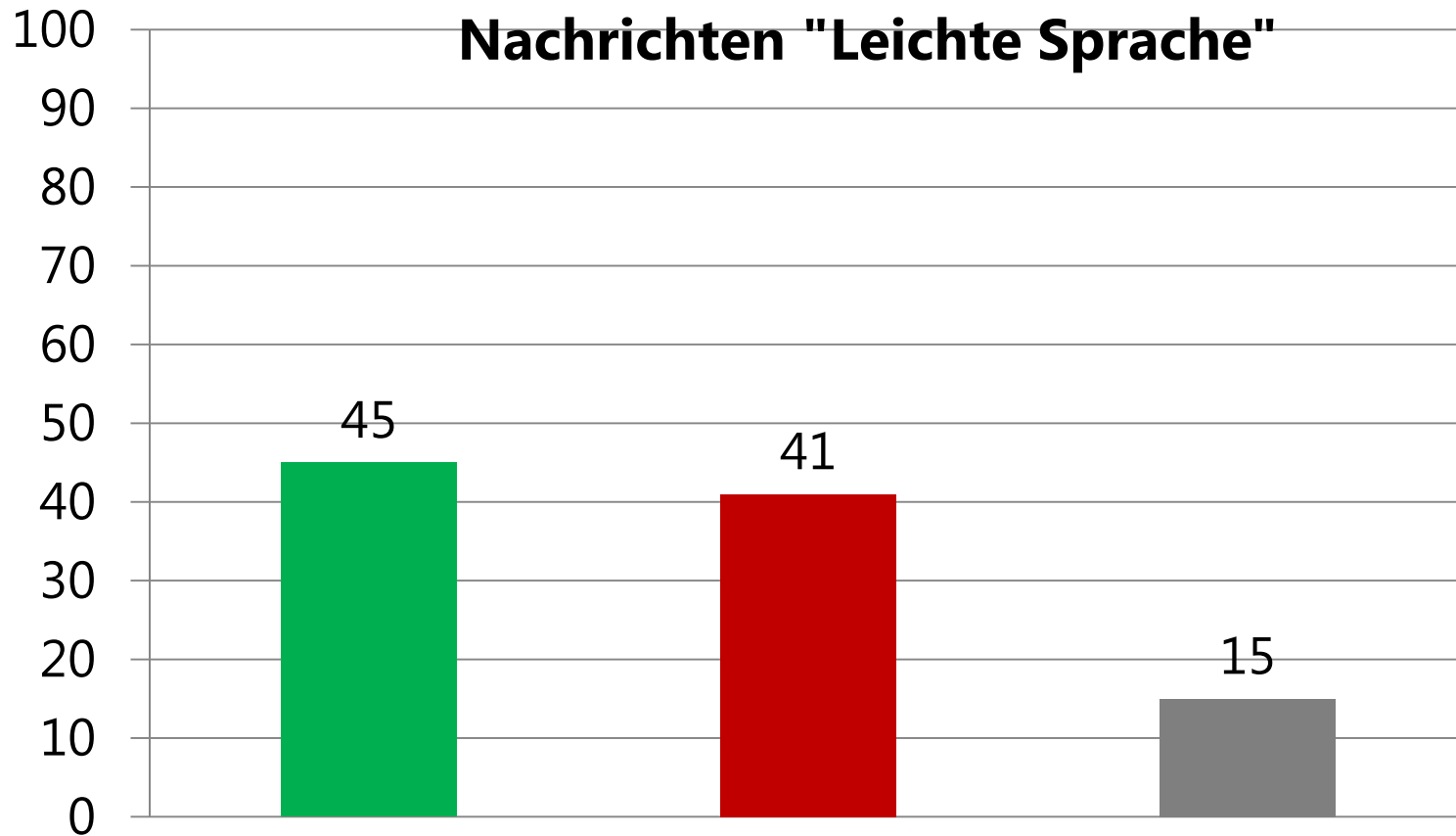
# Makrotypografie

Anteil richtiger, falscher Antworten, weiß nicht (%) (N= 33)



# Makrotypografie

Anteil richtiger, falscher Antworten, weiß nicht (%) (N= 33)



# Makrotypografie

Minä olen sokeateksti. Syntymästäni saakka.

## Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on olla sokea teksti

sellaisella Tekstillä Mitään Tark  
Se vaikuttaa monin paikoin yhteydestään  
Irretetulta 4  
85258 Sitäeieides

luetautta Olenko sen vuoksi huono teksti

että Minulla Koskaan  
Tule olemaan mahdollisuutta  
Ilmestyä laajavikkisessä 15  
78967 Aikakausilehdessä

Mutta olenko sen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

takia vähemmän tärkeää Olen sokea! Mutta olen mielelläni teksti

Jos \_\_\_\_\_ nyt \_\_\_\_\_

Todellaikin luet \_\_\_\_\_ minu \_\_\_\_\_ loppuun

saakka, olen saavuttanut jotain sellaista, mikä ei onnistu useimmille "tavallisille" teksteille Minä olen sokeateksti. Syntymästäni saakka. Kesti kauan

- a) aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on olla sokea teksti
- w) sellaisella tekstillä ei ole mitään tarkoitusta. Se vaikuttaa monin paikoin yhteydestään irretetulta.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

olla 2 sokea 4



## Mahdollisuutta

Tiedän että minulla ei koskaan

sen

jos nyt todellaikin luet minut loppuun \_\_\_\_\_ monin paikoin \_\_\_\_\_

Syntymästäni saakka. Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on mitä on olla sokea teksti: sellaisella tekstillä ei ole itään tarkoitusta. Se vaikuttaa monin paikoin yhteydestään irretetulta. Usein sitä ei edes lueta.



Mutta olenko sen vuoksi huono teksti  
Tiedän, että minulla ei koskaan  
tule olemaan mahdollisuutta  
ilmestyä laajavikkisessä  
aikakausilehdessä.



## Mahdollisuutta

Että € 1. Minulla ei koskaan.



Syntymästani saakka. Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on olla sokea teksti:  
sellaisella tekstillä ei ole mitään tarkoitusta.  
Se vaikuttaa monin paikoin yhteydestään irretetulta.  
Minä olen sokeateksti.

Että € 2. Tule olemaan mahdollisuutta.

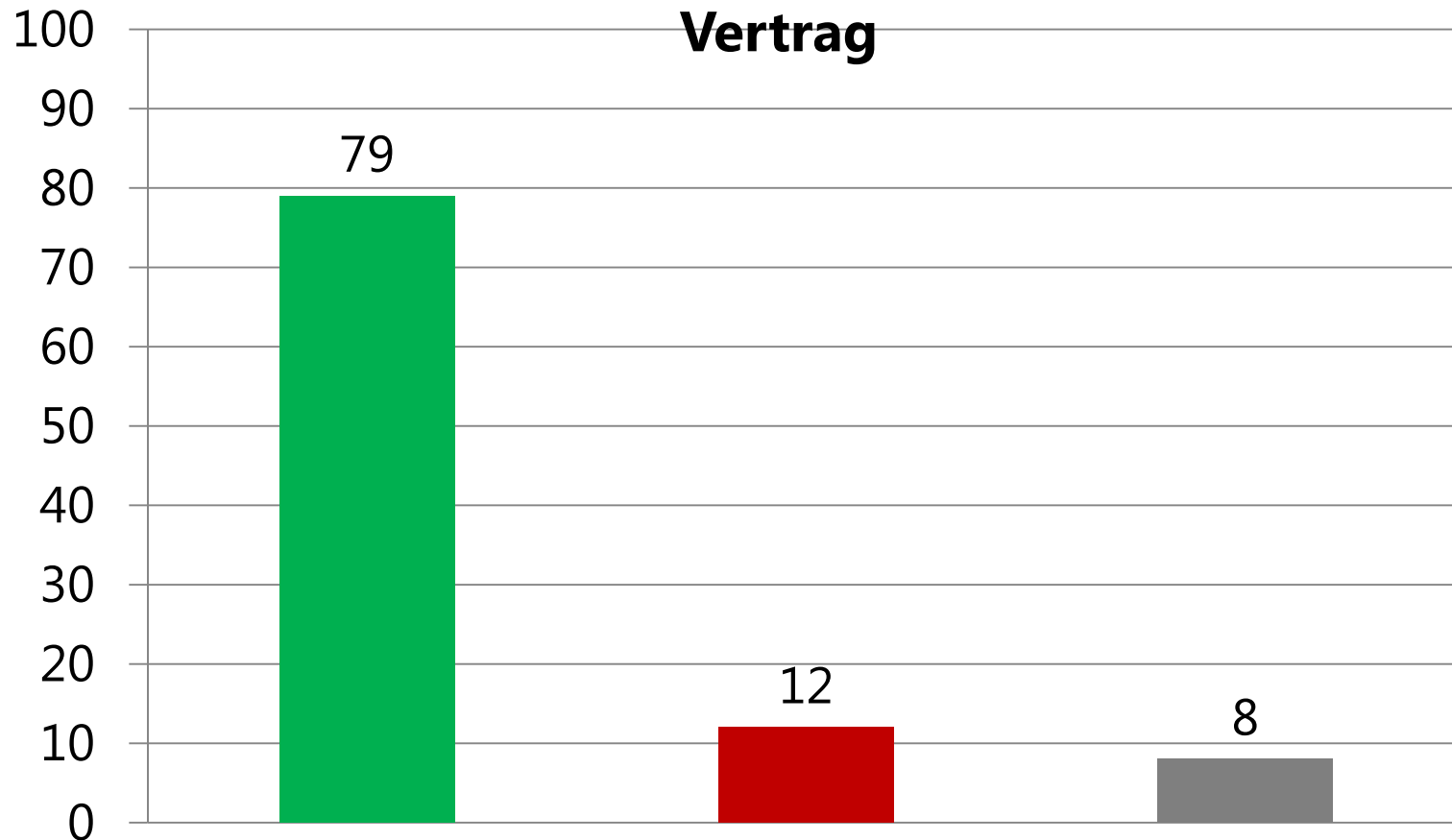


1) Syntymästani saakka.  
Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin mitä on olla sokea tekauslehdessä.

2) Oletta olen mielelläni teksti.  
Minut loppuun saakka,  
olen saavuttanut mikä ei onnistu useimmille "tavallisille" teksteille.

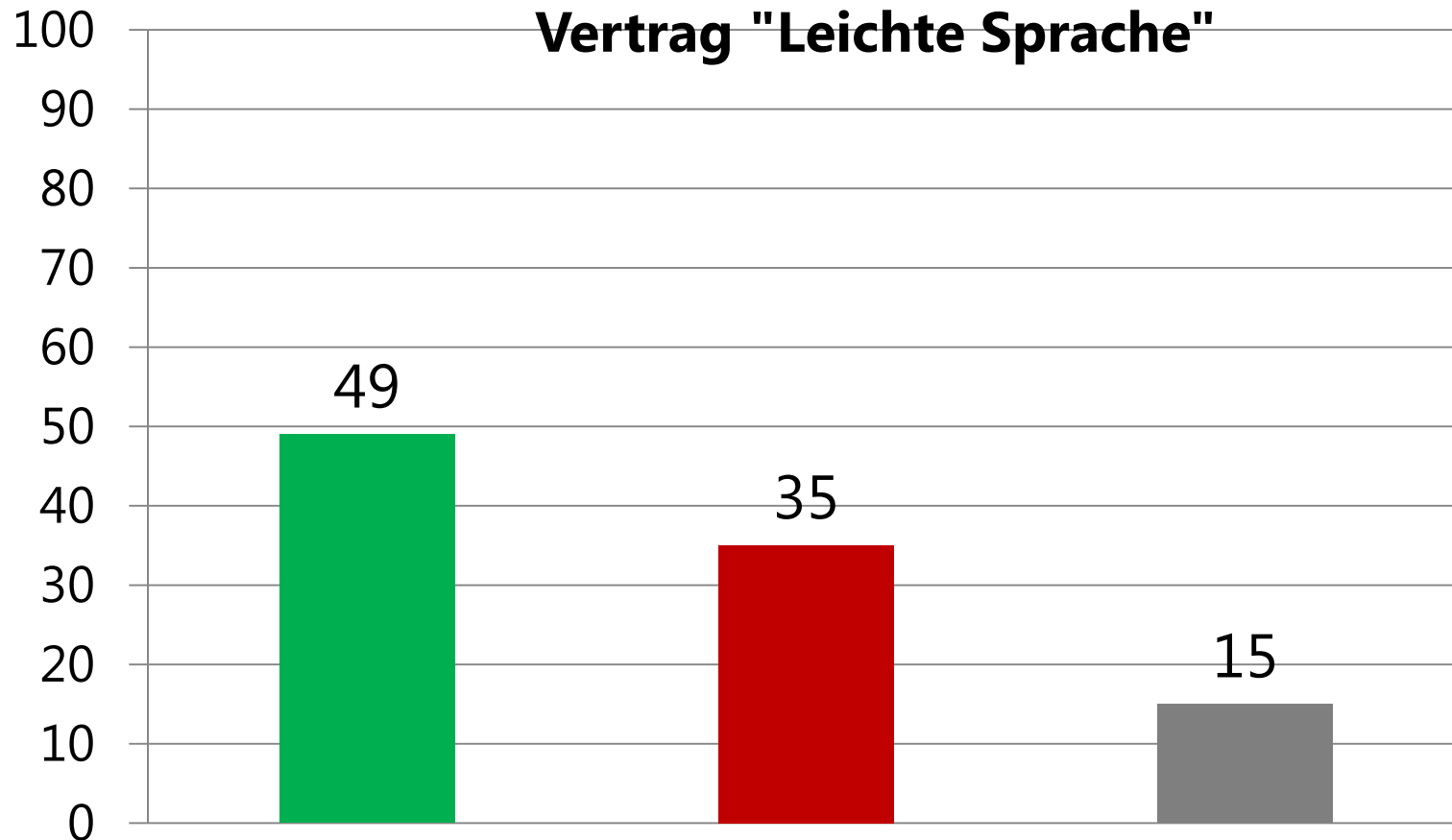
# Makrotypografie

Anteil richtiger, falscher Antworten, weiß nicht (%) (N= 32)



# Makrotypografie

Anteil richtiger, falscher Antworten, weiß nicht (%) (N= 32)



# Makrotypografie

Että minulla ei koskaan tule

Tekstillä Mitään Tark  
irretetulta 4  
85258 Sitäeides

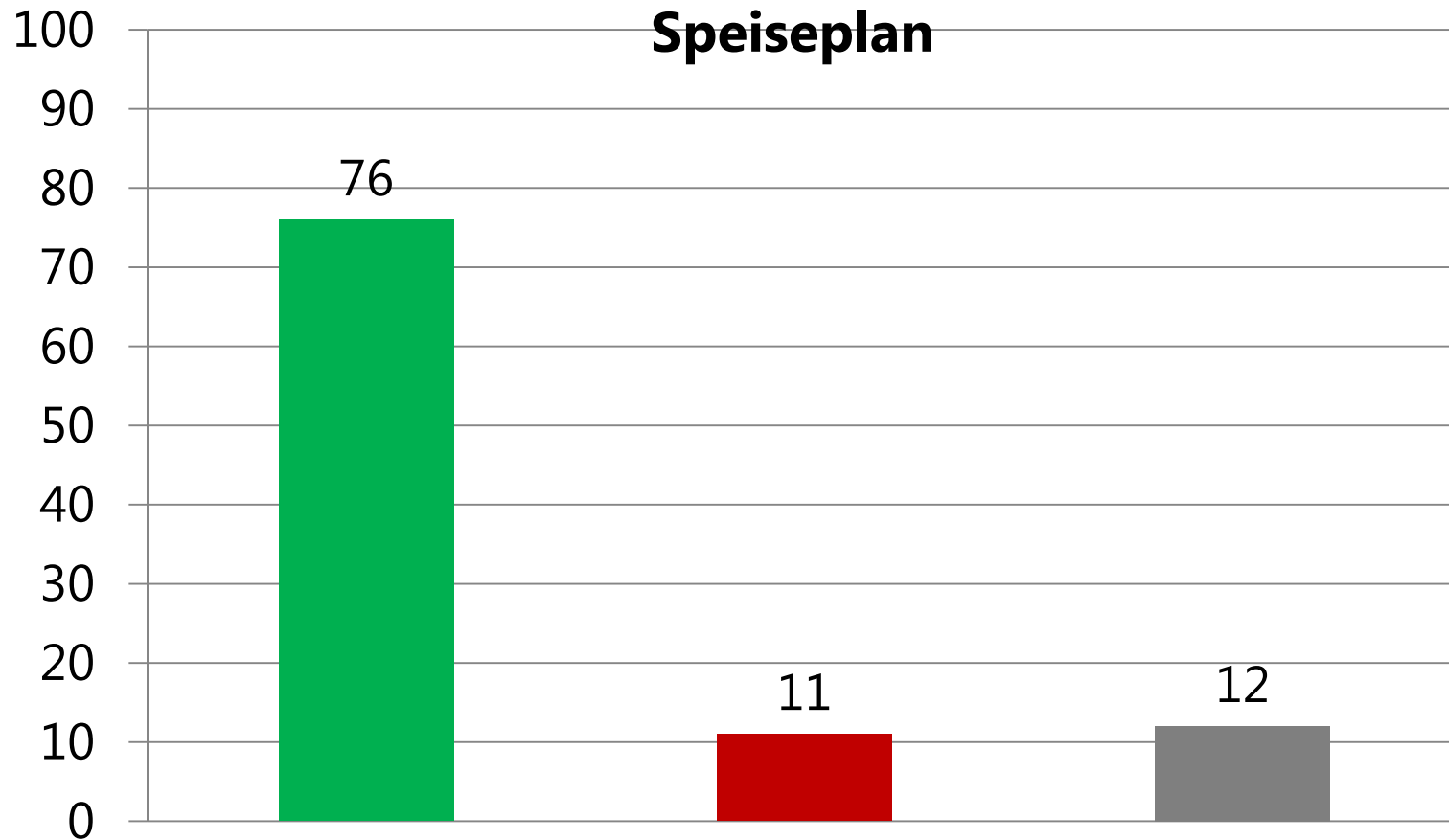
**JALVIKKISESSÄ**

Minä olen soken teksti. Syntymästäni saakka.

TEKSTEILLE	YMMÄRSIN	SYNTYMÄSTÄNI	MUTTAOLENKO	TAVALLISILLE
28. Mikä	29. Mikä	30. Mikä	1. Olenko	2. Olenko
Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on olla sokea teksti	Minä olen soken teksti Jos nyt todellaikin luet minut	Mikä ei onnistu useimmille "tavallisille" mitä on olla sokea teksti	Mutta olen mielelläni	Olen saavuttanut mitä Mutta olenko sen vuoksi huono
5. Olenko	6. Olenko	7. Olenko	8. Olenko	9. Olenko
Olen saavuttanut mitä Mutta olenko sen vuoksi huono	Mitään tarkoitus on että minulla ei koskaan tule olemaan mahdollisuutta	Kesti kauan aikaa, kunnes ymmärsin, mitä on olla sokea teksti	Ellaisella tekstillä ei ole mitään	Yhteydestään irretetulta mitä Mutta olenko sen vuoksi huono
12. Olenko	13. Olenko	14. Olenko	15. Olenko	16. Olenko
Minä olen soken teksti Jos nyt todellaikin	Yhteydestään irretetulta, mitä on olla sokea teksti	Se vaikuttaa monin paikoin Sellaisella tekstillä ei ole mitään tarkoitusta	Kunnes ymmärsi	Mutta olenko sen vuoksi huono mitä on olla sokea teksti

# Makrotypografie

Anteil richtiger, falscher Antworten, weiß nicht (%) (N= 32)





## Makrotypografie

---

### **Ein Einblick in die (Herausforderung der) Befragungsdaten...**

Speiseplan:

EG20 HHu: „Speiseplan. Stundenplan.“ (07:45-07:48)

S47 ZLe: „Das ist ein Speiseplan.“ (06:54-06:57)

S47 ZLe: „Weil das // weil hier sind die Tage aufgezählt.“ (07:04-07:08)

S47 ZLe: „Hier sind dann // In den Spalten. Hier sind dann drei äh // (.) drei *Essen* (.) aufgezählt pro // pro Tag. (.) Eben (unverständlich / weil das?) oder (.) (So aussieht) wie (.) s/ 'n Speiseplan für // für // für eine Woche.“ (07:08-07:24)

## Makrotypografie

---

### **Speiseplan:**

EI27 HHu: „(Irgendwie/ Oder wie) 'ne Werbung vielleicht. (.)  
Wenn 'n Laden Werbung macht. (.) (Da würd ich sagen, 'n) Laden  
der Werbung macht, jetzt grade. Auf Anhieb.“ (07-43-07:53)

EI27 HHu: „(.) An 'n Kios. (.) Warum weiß ich nich, aber (.) die  
haben ja manchmal auch solche Blätter. (.) An Schaufenstern und  
überall.“ (07:58-08:07)

EM27 HHu: „Ich glaube das könnte (.) ein (.) Programmplan sein.  
(Wo) wann // wann was (.) losgeht. (.) Und (hier) oben is halt die  
Firma. (.) Wo's is. (.) Und natürlich auch wieder (.) Schrott.“ (04:06-  
04:24)

# Makrotypografie

---

## **Nachrichten:**

EM27 HHu: „Na bei hier, (jetzt bei der ersten Bildgruppe), das könnte 'n // (.) irgendwas (vielleicht) mit der Schule 'n Beitrag sein. (.) Und hier vielleicht irgendwas mit Natur, in die Rich/ //“ (01:12-01:21)

EM27 HHu: „'Ne Zeitung (.) könnte das sein.“ (01:24-01:27)

## **Nachrichten LS:**

EM27 HHu: „(..) 'S könnte vielleicht so 'n Plakat sein, was in Arztzimmern manchmal hängt. (...) Oder (.) wie man die Menschen helfen tut. (...) Weil hier is (auch) irgendwas mit Menschen zu sehen. (...) (Als Schule) und zugleich ein Informationsplakat sein. (.) Oben könnte hier die Firma von der Praxis stehen. (..) Und halt Tipps, was man so ri/ richtig macht. Also sch/ für die // für die Besucher. (.) Würd ich das denken.“ (09:01-09:39)

## Makrotypografie

---

### **Vertrag:**

EM27 HHu: „(.) Das könnte auch eine // eine Akte sein. (.) Weil, wenn ich mich irgendwie eben // (.) Zum Beispiel // (.) Jetzt, wenn da ('ne Neue im) (unverständlich) (.) anfangen will (.) und dann gibt's (bestimmt) 'n (Gerich/Bericht) vorgelegt, wo ich das ausfüllen muss, (.) wegen krank // (.) Dass ich fähig bin oder // (.) Das könnte (irgendwie vielleicht) wie sowas // (..) vielleicht 'ne Arbeitsbelehrung oder sowas sein, wo man hier unterschreiben musst. (..) Sowas denk ich. (.) Also 'ne Akte.“ (07:11-07:46)

### **Vertrag LS:**

EM27 HHu: „Das sieht aus wie 'ne Arbeitsbelehrung. (.) Dass hier die ganzen Hinweise sind (.) und hier steht drinne, was ich machen soll, und dann un/ unterschreibt man dann. (..) Und hier oben // Oben is die Firma.“ (12:04-12:24)

## Bilder-Studien

---

### **Einige Annahmen zu Bildern in „Leichter Sprache“**

- Äquivalenz zwischen sprachlichen und bildlichen Inhalten/Informationen/Propositionen
- Funktionalität von Bildern:
  - Unterstützung des Textverstehens
  - Zugänglichmachung insbesondere „schwieriger“, abstrakter Inhalte
- Bildwörterbuch: feste Verbindung einzelner Worte mit immer wieder gleich eingesetzten Bildern im Text

# Bilder-Studien



Stabiles Geld bedeutet: Für 1 Euro kann man auch bald genauso viel kaufen wie heute.

Das schwere Wort dafür ist: Preis-Stabilität.

Preis-Stabilität ist für Sie und andere Menschen wichtig.



Zum Beispiel wenn Sie einkaufen:  
Sie kaufen heute ein Brot für 2 Euro.



Mit Preis-Stabilität:  
In Zukunft kostet das Brot auch 2 Euro.



Ohne Preis-Stabilität:  
Das Brot kostet in Zukunft 4 Euro.



Anders gesagt:  
Sie bekommen für 2 Euro nur noch ein halbes Brot.



Zum Leben brauchen Sie viele Sachen.  
Zum Beispiel Kleidung, Essen und eine Wohnung.



Manchmal wollen Sie auch schwimmen gehen.  
Ohne Preis-Stabilität werden alle diese Sachen teurer.

Weil das Geld weniger wert ist.  
Vielleicht haben Sie dann bald nicht mehr genug Geld für das Schwimm-Bad.

# Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

---

## **Fragestellung**

Haben Bilder einen positiven Einfluss auf das Textverstehen bei Lesern mit geistiger Behinderung und Leser mit geringen Lesekompetenzen?

## **Methode:**

Eye-Tracking mit offener Befragung

## Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

---

**Theoretischer Hintergrund:** Variation der Sprache-Bild-Verhältnisse (nach van Leeuwen 2005)

**A: Elaboration:** ein Kode wird durch den anderen erklärt, spezifiziert, illustriert, ohne grundlegend neue oder andere Wissensbestände hinzuzufügen

**B: Extension:** ein Kode erweitert den andern um dort nicht enthaltene, fremde und zusätzliche, auch kontrastierende Informationen

**C: „Sprache-Bild-Schere“:** kein systematischer Zusammenhang zwischen Text und Bild



# Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

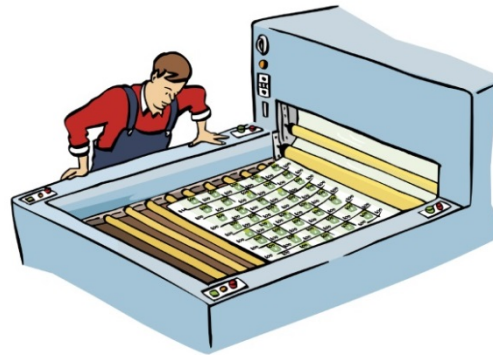
## Beispiel: Text 2.1, Bedingung A, B, C



### Münzen und Scheine

Münzen und Scheine gibt die Bundes-Bank aus.  
Das Geld wird dann an die Menschen verteilt.  
Manchmal versuchen Menschen,  
Scheine und Münzen selbst zu machen.

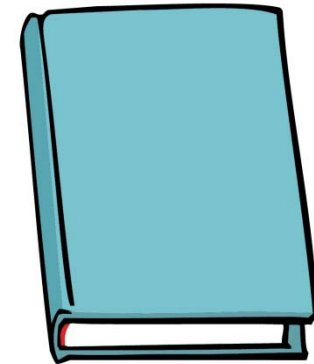
Weiter →



### Münzen und Scheine

Münzen und Scheine gibt die Bundes-Bank aus.  
Das Geld wird dann an die Menschen verteilt.  
Manchmal versuchen Menschen,  
Scheine und Münzen selbst zu machen.

Weiter →



### Münzen und Scheine

Münzen und Scheine gibt die Bundes-Bank aus.  
Das Geld wird dann an die Menschen verteilt.  
Manchmal versuchen Menschen,  
Scheine und Münzen selbst zu machen.

Weiter →

# Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

## Beispiel: Text 1.4, Bedingung A, B, C



Mit Preis-Stabilität:  
In Zukunft kostet das Brot auch 2 Euro.



Mit Preis-Stabilität:  
In Zukunft kostet das Brot auch 2 Euro.



Mit Preis-Stabilität:  
In Zukunft kostet das Brot auch 2 Euro.

# Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

---

## Methoden

1. quantitativ: Eye-Tracking-Experiment (4 Texte in 8 Teilen)

2. Verständnisfragen: 2 MC-Fragen zum Inhalt nach jedem Text

3. qualitative, offene Befragung: 3 Texte mit Bildern als Gesprächsstimulus

# Sprache-Bild-Verhältnisse: Eye-Tracking-Studie

Anteil angesehener Bilder (%) in 3 Bild-Bedingungen

